

Gesamtsanierung eines Schutzobjekts

Die Gesamtsanierung des denkmalgeschützten Geschäftshauses Schader in Zürich ist ein Vorzeigeprojekt für einen sensiblen Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz, Liebe zum Detail sowie Präzision in der Ausführung.

Als Spezialistin in der Sanierung denkmalgeschützter Gebäude bringt die PORR SUISSE AG altbewährte Tradition mit modernster Technik und höchstem Komfort in Einklang.

Die PORR SUISSE AG beschäftigt sich mit der Nachhaltigkeit von Bauvorhaben vom Projektbeginn an. Sie optimiert Baumassnahmen hinsichtlich Bauökologie, überprüft Konzepte und unterbreitet alternative Ansätze.

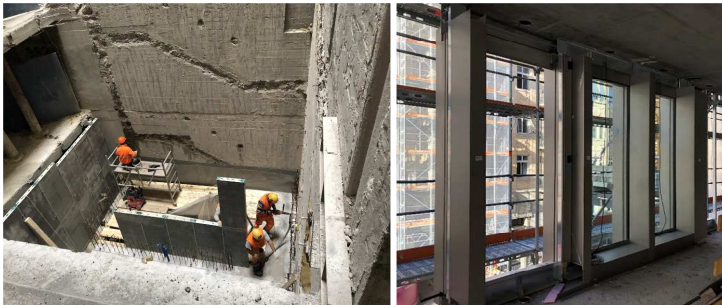
Für die Bearbeitung hat die PORR SUISSE AG eine eigene Nachhaltigkeitsabteilung.



Geschäftshaus Schader, General Guisan-Quai 26, 8002 Zürich-Enge

- Geplant und realisiert vom Architekten und ETH Professor Jacques Schader zwischen 1969 und 1973
- Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung

Erweiterung des Lebenszyklus durch Modernisierung



Baumeisterarbeiten im rückgebauten Treppenhaus Nord

Fassaden Mock Up zur denkmalpflegerischen Begutachtung

- Anpassung der vorhandenen Bausubstanz aus den 70er Jahren an die aktuellen Normanforderungen
- Gebäudezertifizierung mit den Labels LEED Gold (LEEDv4 Core & Shell) und Minergie (Standard)
- Ertüchtigung (Erdbebensicherheit) des Rohbaus zur Weiterverwendung im nächsten Lebenszyklus
- Wiederverwendung der denkmalgeschützten Aluminium Fassade
- Reduktion energieintensiver Rück- und Rohbauarbeiten
- Reduktion des Abfallvolumens durch Bautätigkeit

Erhöhung des Nutzerkomforts

- **Geringerer Energieverbrauch im Betrieb:**
Optimale Wärmedämmung der Gebäudehülle sowie Wärme- und Kälteversorgung des Gebäudes über eine mit Seewasser betriebene Wärmepumpe
- **Fassadensanierung:**
Reduktion der Lärmbelastung und des Energieverbrauchs durch 3-fach Isolierglas, thermisch getrennte Aluminiumprofile und aussenliegenden Sonnenschutz
- **Denkmalschutz und Mobilität:**
Interessanter Mix mit denkmalgeschütztem Treppenhaus und neuen Eingangsbereichen
- Barrierefreiheit dank neuen Gebäudezugängen und Aufzügen



Schadstoffsanierung der Fassadenbleche auf der Baustelle